

Zusammenfassung der Pollensaison 2006

Nicht jede Pollensaison ist gleich. Die Anlagen für die männlichen Blüten der Frühblüher werden durch die Witterung im Herbst bestimmt, die Temperaturen im Winter beeinflussen den Beginn der Blüte und auch viele andere meteorologischen Faktoren sind entscheidend für die Dauer und Intensität des Ausstäubens von Pollen der jeweiligen Pflanzen. Die Pollensaison 2006 zeigte in vieler Hinsicht einige Besonderheiten.

Der Beginn der Erlen- und Haselblüte ließ lange auf sich warten. Mit dem späten Frühling setzte auch erst am 23. März die Blühphase der beiden Sträucher ein. Die Hauptblüte dauerte circa 2,5 Wochen und ebte dann recht schnell ab. Während die Hasel und vor allem die Erle ihre letzten Pollen in dieser Saison ausstäubten, begann am 19. April die Birkenblüte. Das die drei Pflanzen zur selben Zeit ihre Pollenkörner verteilen, ist eher eine Ausnahme. Interessant war auch die Saison der Birkenblüte. In der einmonatigen Hauptblühphase erreichte sie zwei Tagesmaxima. Das eine wurde am 22. April mit 8085 Pollen und das andere mit 6890 Pollen pro m^3 Luft 4 Tage später erreicht. Die höchste bisher gemessene Konzentration lag sonst bei 6650 Pollen pro m^3 Luft am 23. April 1995. Als Durchschnittsmaxima der Birke wurden bisher circa 2000 Pollen pro m^3 Luft gemessen.

Die Pollenkonzentration während des Sommers war normal. Gräser blühten von Anfang Juni bis Mitte Juli, zwischen dem 9. und dem 19. Juni stäubte der Roggen seine Pollen aus und der Beifuß läutete mit seinen Pollen ab dem 29. Juni das Ende der Pollenflugsaison ein. Anfang September schwirrten noch vereinzelte Beifußpollen durch die Luft und normalerweise wäre damit die Pollensaison 2006 beendet.

Doch erstmalig fanden wir in diesem Jahr Ambrosiapollen. Die Blühphase der Ambrosia dauerte vom 4. bis zum 26. September und erreichte eine maximale Pollenkonzentration von 60 Pollen pro m^3 Luft, was auch auf die vielen Ambrosiavorkommen in der Nähe der Pollenfalle zurückzuführen war, die Ende September beseitigt wurden.

Das Jahr 2006 brachte uns viele interessante Daten und wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung, insbesondere der Ambrosia.

Sandra Kannabei
Polleninformationsdienst Berlin

Freie Universität Berlin
Institut für Meteorologie
Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10
12165 Berlin

Tel.: 030-838 71 223

E-Mail: sandra@met.fu-berlin.de

<http://www.met.fu-berlin.de/de/polleninfo>